PSEUDONYMOUS BOSCH

DIESES BUCH IST VIELLEICHT GAR KEIN BUCH

Arena

Sondern *Geist*.

* Wie du sicherlich bemerkt hast, habe ich dieses und einige andere Kapitel mit negativen Zahlen bezeichnet, sozusagen negativ nummeriert. Leider kann ich dir den Grund dafür nicht sagen, ohne zu viel zu verraten. Aber wenn du dich mit ganzen Zahlen auskennst, wirst du es vielleicht erahnen. Du weißt zum Beispiel, dass eine Zahl, deren Wert kleiner als null ist, negativ ist. Und du weißt auch, dass der Wert einer Zahl umso kleiner ist, je »negativer« die Zahl ist. Eine hohe negative Zahl ist eigentlich eine ziemlich niedrige Zahl. Also, wenn du nun zwei negative Zahlen der Reihe nach ordnen willst, dann kommt die höhere der beiden Zahlen (Aufgemerkt, wichtiger Tipp!)

immer *vor* der niedrigeren. Minus zehn kommt vor minus neun und so weiter, bis du irgendwann bei null angekommen bist und alles wieder in geordneten Bahnen verläuft. Einigermaßen zumindest.

* Beim Klettern sollte man immer darauf achten, dass zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand den Untergrund berühren. Vielleicht erinnerst du dich, diese hilfreiche Regel kam auch schon in einem anderen Buch vor, aus dem man wahnsinnig viel lernen kann und das ehrlich gesagt ziemlich genial ist. Genau, ich meine *Wenn du dieses Buch liest, ist alles zu spät.*

Kapitel eins

Ein tiefer Schlaf

Max-Ernest traf um genau 19 Uhr und 59 Minuten im Krankenhaus ein.

Eine Krankenschwester hinter dem Empfangsschalter winkte gut gelaunt herüber. »Hallo, Max-Ernest! Gerade noch rechtzeitig,

wie immer.«

Die Besuchszeit endete offiziell um 20 Uhr. Danach würde er nicht mehr hereingelassen werden, da er ja kein Familienangehöriger der Patientin war. Jedenfalls war er nicht das, was sich das Krankenhaus unter einem Familienangehörigen vorstellte.

Max-Ernest winkte halbherzig zurück.

»Komm schon, Schätzchen. Schau nicht drein wie drei Tage Regenwetter. Denk immer daran ...«

Die Schwester wies über ihre Schulter auf ein Poster, auf dem ein Welpe mit einer roten Clownsnase abgebildet war. *Lachen ist die beste Medizin*.

Max-Ernest riss sich zusammen und zwang sich zu einem Lächeln.

Das ist doch totaler Quatsch, wäre ihm beinahe herausgerutscht. Wie kann Lachen

immer die *beste* Medizin sein? Was, wenn es in bestimmten Fällen eine andere Medizin gibt, die einem das Leben retten könnte – Penicillin beispielsweise? Wäre sie in diesem Fall nicht *besser?* Oder was, wenn man sich eine Rippe gebrochen hat oder unter Lungenkrebs leidet oder Asthma? Lachen würde die Lage da eher noch verschlimmern. Und um wessen Lachen geht es überhaupt? Soll man selber lachen oder jemand anderes? Was, wenn jemand dich auslacht, statt mit dir zu lachen? Gilt das dann immer noch als die beste Medizin*? Außerdem können Hunde überhaupt nicht lachen. Manche Wissenschaftler sind der Ansicht, dass Gorillas und Schimpansen lachen können. Aber Hunde bestimmt nicht. Nicht einmal Welpen mit Clownsnasen!

Aber, und das wird dich überraschen, wenn du Max-Ernest auch nur ein klein wenig